DVS

Jahresbericht 2022

KANTON LUZERN

Dienststelle Volksschulbildung

volksschulbildung.lu.ch

Impressum

Herausgeberin
Dienststelle Volksschulbildung
Kanton Luzern

Download
www.volksschulbildung.lu.ch
Januar 2023
900941

Die Bilder im Jahresbericht geben Einblick in den Alltag an den Volksschulen und in der frühen Förderung.

Inhaltsverzeichnis

Die Schwerpunkte im 2022 **3**

Kennzahlen **4**

Zentrale Dienste **5**

Abteilung Schulbetrieb I **6**

Abteilung Schulbetrieb II **7**

Abteilung Schulunterstützung **8**

Abteilung Schulaufsicht **9**

Heilpädagogisches Zentrum HPZ Hohenrain **10**

Heilpädagogisches Zentrum HPZ Schüpfheim **10**

Heilpädagogische Schule HPS Sursee **11**

Heilpädagogische Schule HPS Luzern **11**

Heilpädagogische Schule HPS Willisau **12**

Schulangebote Asyl **12**

Fachstelle für Früherziehung und Integrative Sonderschulung FFS **13**

Die Schwerpunkte im 2022

NEUE LEITERIN DER DIENSTSTELLE

Seit Juli 2022 darf ich die Dienststelle Volksschulbildung leiten. Um die Anliegen und Einschätzungen von Lehrpersonen und Schulleitenden zu den aktuellen Herausforderungen des Schulfelds aus erster Hand zu erfahren, habe ich die Schulen in Luzern, Ufhusen, Zell, Ettiswil, Ruswil und Nottwil besucht. Den offenen Austausch mit all den Menschen, die sich täglich für eine gute Schule einsetzen, habe ich überaus geschätzt. Die eingebrachten Themen waren über alle Besuche hinweg fast identisch und drehten sich um den Lehrpersonenmangel, das Zuweisungsverfahren zur Sonderschulung, die zahlreichen Vorgaben der DVS, die Grenzen bei der Integration der Lernenden und um die Beurteilung. Ergänzt mit den Hinweisen der Mitarbeitenden der DVS ergibt sich daraus ein ganzer Strauss an Handlungsfeldern. Zusammen mit den Schulpartnern gehen wir diese nun Schritt für Schritt an.

PANDEMIE UND LEHRPERSONENMANGEL

Bis zu meinem Stellenantritt Mitte Jahr leitete Katrin Birchler die DVS interimistisch. Während dieser Zeit hatte sie ausserordentlich turbulente Wochen zu meistern: Bis im März war die Pandemie das mit viel Arbeit verbundene zentrale Thema, welches auch mehrere politische Vorstösse provozierte. Nachher dominierte der Lehrpersonenmangel die Agenda – nicht nur in den Schulen, sondern auch in der DVS: Praktisch täglich waren Anfragen von Medien aus der ganzen Schweiz zu beantworten.Die DVS setzte eine Arbeitsgruppe mit Vertretungen der Schulleitungen ein. In Zusammenarbeit mit der PH und dem Lehrerinnen- und Lehrerverband erarbeitete diese Unterstützungsmassnahmen für die Schulen. Die Situation auf dem Stellenmarkt für Lehrpersonen bleibt weiterhin fragil. Das Angebot an offenen Stellen übersteigt die Nachfrage. Es ist zu hoffen, dass viele PH-Absolventinnen und -Absolventen ihre Reisetätigkeiten beenden und mit dem Unterrichten beginnen. Kaum ein Beruf ist so vielseitig und lässt so viel Gestaltungsspielraum für die Einteilung der Arbeitszeit. Mit der ausgesprochen sinnstiftenden Arbeit und dem immensen Einfluss auf Biografien von Menschen müsste Lehrerin bzw. Lehrer eigentlich zu den meist gewählten Berufen gehören. Warum dem nicht so ist, haben wir im Rahmen einer Umfrage bei den Lehrpersonen ermittelt. Zusammen mit unseren Schulpartnern werden wir nun Massnahmen aus den Ergebnissen ableiten. In den Fokus rücken dabei auch die nicht mehr ganz so attraktiven Anstellungsbedingungen von Lehrpersonen, weiteren Fachpersonen und Schulleitenden.

PROJEKT SCHULADMINISTRATIONSSOFTWARE

Ende Januar 2022 beschloss das Bildungs- und Kulturdepartement (BKD) gemeinsam mit dem Verband Luzerner Gemeinden (VLG), die weitere Einführung der Schuladministrationssoftware Educase an den Luzerner Volksschulen zu beenden. Der Regierungsrat stimmte diesem Vorgehen ebenfalls zu. Grund für diesen Schritt war die unterschiedliche Auffassung über die Abwicklung und den Projekterfolg. In der Folge gleisten das BKD als Bestellerin der Software und der VLG das neue Projekt «StabiLU» auf. Die öffentliche Ausschreibung der neuen Software erfolgte im Juli. Ende 2022 stand dieses Verfahren vor dem Abschluss.

Martina Krieg leitet die Dienststelle Volksschulbildung seit 1. Juli 2022

«SCHULEN FÜR ALLE» – VERWALTEN UND GESTALTEN

Die Aufgaben der Dienststelle Volksschulbildung umfassen nebst den Vollzugsaufgaben im Bereich der Volksschulbildung, also dem «Verwalten», auch das Voranbringen der Schulen in pädagogischen und schulorganisatorischen Fragen. Diese «gestalterische» Aufgabe wird im Planungsbericht «Schule 2035» für das nächste Jahrzehnt gerahmt. Im neuen Projekt «Schulen für alle» nehmen wir Partizipation ernst und involvieren möglichst viele Fachleute aus dem Schulfeld in die Konkretisierung der anspruchsvollen und auch visionären Ziele. Dadurch können die Schulen mitbestimmen, was für sie und ihr Umfeld sinnvoll ist und wie sie die Zielerreichung mit Erfolg meistern. Gute Schulen sind seit jeher unterwegs und ruhen sich nicht aus auf Erreichtem. Sie nehmen Herausforderungen an und entwickeln sich weiter, damit ihre Schülerinnen und Schüler bestmöglich lernen.

Jede Schule soll ihren eigenen Weg einschlagen können. Darum bestimmen die Schulen im Team, wie sie ihre Schulprogramm für die nächsten Jahre zusammenstellen. Dafür werden «Bausteine» konzipiert, welche kleine Lern-Einheiten zu spezifischen Themen darstellen. Mit der Umsetzung dieser Bausteine kommen die einzelnen Schulen Schritt für Schritt den übergeordneten Zielen näher. Um ein attraktives Programm für die Begleitung der Bausteine zur Verfügung zu stellen, arbeiten die PH Luzern und die DVS eng zusammen. Auch für die DVS ist dieses Vorgehen bereichernd, weil die Abteilungen dadurch noch intensiver zusammenarbeiten müssen – grad so wie es in einer agilen Arbeitswelt auch erwartet wird.

Wir freuen uns alle auf ein gemeinsames Erarbeiten mit dem Schulfeld – Verwalten und Gestalten rücken näher zusammen.

Martina Krieg, Leiterin Dienststelle Volksschulbildung

Kennzahlen

STELLENPLAN

Die Bildungsverwaltung der Dienststelle Volksschulbildung verfügte im Jahr 2022 über 55.2 Vollzeitstellen. Der Stellenetat bei den Heilpädagogischen Schulen und Zentren, bei der Fachstelle Früherziehung und Sinnesbehinderung sowie bei den Schulangeboten Asyl betrug 487.2 Vollzeitstellen.

KOSTEN DER LUZERNER VOLKSSCHULE 2022

Der Rechnungsabschluss 2022 liegt noch nicht vor, deshalb hier die Zahlen aus dem Vorjahr: Im Jahr 2021 kosteten die Regelschulen (Betriebskosten der Gemeinden) 694.7 MCHF. Davon finanzierte der Kanton 50 %. Die Sonderschulung kostete 111.3 MCHF und wird von Kanton und Gemeinden je zur Hälfte finanziert.

STECKBRIEF VOLKSSCHULE SCHULJAHR 2022/23

Regelschule

	Anzahl Lernende	Anzahl Lehrpersonen *)	Anzahl Vollzeitstellen
Kindergarten	6'843	862	405
Basisstufe	1'896	297	146
Primarschule	24'306	3'194	1'726
Sekundarschule	9'872	1'765	888
IF/DaZ		1'799	568
Total	**42'917**	**7'917**	**3'733**

*) Die Lehrpersonen können auf mehreren Stufen und in mehreren Funktionen tätig sein, weshalb sie mehrfach aufgeführt sind. Sekundarschullehrpersonen sind inkl. Fachlehrpersonen und Lehrpersonen einer Timeoutklasse aufgeführt. Die Angaben zu den Lehrpersonen beinhalten auch die Kleinstpensen (< 15 %). An der Volksschule unterrichten rund 6'200 Lehrpersonen.

Sonderschulung

	Anzahl Lernende
Separative Sonderschulung	892
Integrative Sonderschulung	794
Total	**1'686**

Zentrale Dienste

ENDE DER CORONA-MASSNAHMEN

Nachdem im Dezember 2021 die Maskentragepflicht auf die ganze Primarstufe ausgeweitet wurde, musste diese Stufe im Januar zusätzlich auch die Reihentestungen anbieten. Dies stellte eine sehr grosse organisatorische und kommunikative Aufgabe dar. Entsprechend waren die DVS-Corona-Updates und die DVS Corona Hotline, die von den Bereichen Kommunikation und Rechtsdienst betreut wurden, weiterhin sehr gefragt. Mitte Februar hob der Bundesrat die Maskenpflicht auf, worauf der Regierungsrat diese umgehend auch für die Schulen aufhob. Nach den Fasnachtsferien wurden auch die Reihentestungen eingestellt. Um das Geschehen in den Schulen noch etwas zu beobachten, erhob die DVS die Fallzahlen noch für ein paar weitere Wochen.
Nachdem der Bundesrat per 1. April 2022 alle Massnahmen gegen die Corona-Pandemie aufgehoben hatte, konnte die DVS am 6. April 2022 das letzte «DVS-Update» Nr. 129 verschicken. Für die Schulen galten keine Schutzkonzepte mehr. Auch wenn alle sehr erleichtert waren, spürte man anhand der Anfragen an den Rechtsdienst noch eine gewisse Unsicherheit, ob nun wirklich «alles» wieder erlaubt sei und man keine Schutzmassnahmen mehr ergreifen müsse.

ARBEITSGRUPPE STANDARDKOSTEN

Der Kanton richtet seine Beiträge an die kommunalen Volksschulen in Form von Pro-Kopf-Beiträgen pro Schulstufe aus. Am 10. Mai 2021 beschloss der Kantonsrat die Änderung von § 62 Abs. 1 des Gesetzes über die Volksschulbildung (VBG), welche am 1. Januar 2024 in Kraft tritt. Diese sieht vor, dass der Kanton Luzern die Staatsbeiträge an die Betriebskosten der Volksschulen der Gemeinden inskünftig auf der Grundlage von Standardkosten ausrichtet. Eine Arbeitsgruppe mit Vertretungen aus Gemeinden und Kanton arbeitete unter der Leitung des Finanzbereichs DVS die Berechnungsgrundsätze aus, welche anfangs 2023 der Volksschuldelegation bzw. dem Regierungsrat unterbreitet werden.

IN STICHWORTEN

– **Rechnungswesen**
Rund 10'900 Rechnungen wurden verarbeitet und bezahlt, 7'220 Rechnungen wurden an Kunden verschickt. Das ist gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 360 Rechnungen.

– **Website**
www.volksschulbildung.lu.ch wurde 353'864 mal besucht, durchschnittlich 970 mal pro Tag.

– **Veranstaltungen**
- DVS-Veranstaltungsreihe zu pädagogischen Brennpunkten: 3 Anlässe, 436 Teilnehmende (Durchführung digital via Zoom)
- Infomarkt für Bildungskommissionen: pandemiebedingt abgesagt
- Seminar Flexible Pensionierung: 95 Teilnehmende
- Feier für pensionierte Personen im Schuldienst: 171 pensionierte Mitarbeitende

– **Weiterbildungen von der DVS unterstützt**
- 7 MAS Schulmanagement-Abschlüsse (MAS SM)
- 12 DAS Schulleitungs-Abschlüsse (DAS SL)
- 9 MAS IF-Abschlüsse
- 71 CAS-Abschlüsse des MAS IF
- 19 absolvierte Praxisgruppenmodule zum MAS IF
- 11 DaZ-Teilmodule
- 8 CAS Medien und Informatik Mentor/in (CAS MIM)
- 3 CAS Leiten in Tagesstrukturen (CAS LiT)
- 29 Langzeitweiterbildungen «Seitenwechsel» für Lehr- und Fachpersonen

Abteilung Schulbetrieb I

KINDER AUS DER UKRAINE

Die geflüchteten Kinder und Jugendlichen beschäftigten die Abteilung Schulbetrieb I stark. Unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus haben Kinder und Jugendliche ein Recht auf Bildung. Sie sollen so rasch wie möglich in die Schulstrukturen integriert werden, damit sie einen geregelten, strukturierten Alltag und Kontakte zu Gleichaltrigen haben. Gemeinden mit mehreren ukrainischen Kindern konnten Aufnahmeklassen bilden und wurden dabei beraten. Schulen mit einzelnen Lernenden integrierten diese direkt in die Regelklassen, wo sie mit zusätzlichem DaZ-Unterricht unterstützt werden. Per Ende 2022 besuchten rund 535 Lernende aus der Ukraine die Luzerner Volksschulen.

QUALITÄTSMANAGEMENT MUSIKSCHULEN

Die Musikschulen verfügen neu über ein Qualitätsmanagement, welches sich an jenem der öffentlichen Regelschulen orientiert. Es hat zum Ziel, die Musikschul- und Unterrichtsqualität zu sichern und eine kontinuierliche Weiterentwicklung zu ermöglichen. Orientierungsrahmen, Qualitätskreislauf und Instrumente wurden den Musikschulen im Rahmen der Musikschulleitungskonferenz im November 2022 übergeben.

GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Das Interesse der Schulen an den Programmen Psychische Gesundheit ist nach der Pandemie gestiegen. Das Schulprogramm Herzsprung wird in acht Gemeinden (sechs Schulstandorte) im Zyklus 3 umgesetzt. Eine Schule hat mit dem Schulprogramm Mindmatters gestartet. Neu gibt es zudem ein Unterrichtsangebot der Stiftung ZETA Movement mit dem Ziel, die Stigmatisierung und das Schweigen im Zusammenhang mit psychischen Erkrankungen zu durchbrechen. Im Schulnetz21, dem Schweizer Netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen, sind aktuell 16 Gemeinden mit 32 Primar- und 9 Sekundarschulen dabei. Sie erneuern alle drei Jahre ihre Mitgliedschaft mit einer Standortbestimmung und setzen sich neue Ziele.

NEUES STELLENPORTAL FÜR LEHRPERSONEN

Per Dezember 2022 wurde eine neue Stellenplattform realisiert, welche den Schulleitungen eine zeitgemässe Stellenpublikation und den Lehr- und Fachpersonen eine ebensolche Stellensuche ermöglicht. Es handelt sich dabei um die Umsetzung einer kurzfristig beschlossenen Massnahme, um dem akuten Lehrpersonenmangel entgegenzuwirken.

UNTERRICHTSANGEBOTE

Im Schuljahr 2021/22 konnten die Schulen von insgesamt 27 Unterrichtsangeboten aus unterschiedlichen Themenbereichen profitieren. Partnerinstitutionen der DVS konnten mit knapp tausend Klassen in den Bereichen Gesundheitsförderung, Geschichte, Natur/Umwelt/Technik, Sprachen, und Kultur arbeiten. Diese Angebote fördern die überfachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler und stärken die Leitidee «Nachhaltige Entwicklung» in fächerübergreifenden Themen.

TAGUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Im Jahr 2022 konnten wieder einige kleinere und grössere Veranstaltungen durchgeführt werden, teilweise online und teilweise vor Ort. Leider musste die DVS-Frühlingstagung wegen zu wenig Anmeldungen abgesagt werden.

Medien und Informatik: Infoveranstaltung technische Betreuungspersonen: 9.03.2022, online 110 TN
DVS-Veranstaltung Gesundheitsförderung: Digitale Medien – Chancen und Risiken für die Gesundheit: 30.03.2022, online 68 TN
Kantonale Musikschulleitungskonferenz: 12.04.2022, 35 TN / 22.11.2022, 35 TN
DVS-Veranstaltung Tagesstrukturen – Kinder gut begleiten: 21.10.2022/21.01.23, 127 TN
Tag der Musikschulen: Mai 2022, 92 TN
Vernetzungsvormittag, Musikschulverband VML: 29.10.2022, 70 TN
Medien und Informatik: Infoveranstaltung pädagogische Betreuungspersonen: 23.11.2022, BBZB, 120 TN

Abteilung Schulbetrieb II

ENTWICKLUNG DER SONDERSCHULZAHLEN

Die Sonderschulquote liegt bei 3.8%. Damit ist sie um 0.2% höher als im Vorjahr. Das Wachstum betrifft schwerpunktmässig den Bereich Verhalten und sozio-emotionale Entwicklung, und zwar die integrative wie auch die separative Sonderschulung. Ebenfalls leicht gestiegen ist die Anzahl Lernender in der integrativen Sonderschulung in den Bereichen Sprachentwicklung sowie Körper, Motorik, Gesundheit. In den anderen Bereichen sind die Zahlen stabil. Gut 47% aller Lernenden mit Sonderschulbedarf werden integrativ geschult.

BEREICH VERHALTEN UND SOZIO-EMOTIONALE ENTWICKLUNG

Die kontinuierliche Zunahme der Lernenden mit Sonderschulmassnahmen im Bereich Verhalten und sozio-emotionale Entwicklung war Anlass, das abteilungsübergreifende Projekt Verhalten zu starten. Unter Einbezug von Fachpersonen aus den Schulen und der DVS wurden die verschiedenen Unterstützungsmassnahmen für Lernende mit auffälligem Verhalten überprüft. Als nächster Schritt werden Modelle für die Regelschulen erarbeitet, wie sie wirksam mit auffälligem Verhalten umgehen können. Zudem wird der Einsatz der (finanziellen) Ressourcen neu geplant. Dies betrifft sowohl die einfachen Massnahmen in der Regelschule wie auch die verstärkten Massnahmen (integrative Sonderschulung). Koordiniert mit dem Projekt Verhalten hat die Planung der Strategie bezüglich der separativen Sonderschulplätze gestartet.

KITAPLUS

Seit 1. August 2022 ist KITAplus im Volksschulbildungsgesetz geregelt. Kitas, welche Kinder mit Behinderungen oder schweren Entwicklungsauffälligkeiten betreuen, werden vom Heilpädagogischen Früherziehungsdienst beraten. Bei Bedarf werden auch zusätzliche Ressourcen für die Betreuung dieser Kinder bewilligt. Kanton und Gemeinden finanzieren die behinderungsbedingten Mehrkosten über den Sonderschulpool. Mit der Übernahme dieses Angebots durch den Kanton musste das gesamte Verfahren vom Antrag zur Bewilligung bis zur Auszahlung geregelt und umgesetzt werden.

FACHDIENST FÜR SONDERSCHULABKLÄRUNGEN

Der Fachdienst für Sonderschulabklärungen hat im letzten Schuljahr (2021/22) **255** Kinder und Jugendliche abgeklärt. Das sind **33 Anmeldungen weniger** als im Vorjahr. Denn der Abklärungsrhythmus in einzelnen Behinderungsbereichen wurde reduziert, um Kinder mit schweren Behinderungen zu entlasten. Die Anmeldezahlen im Vergleich zum Vorjahr:

	2020/21	2021/22
Sprachentwicklung	106	110
Körper, Motorik, Gesundheit	106	89
Verhalten und sozio-emotionale Entwicklung (private Regelschulen und Intensivbedarf)	76	56

In **221** Fällen wurde eine Sonderschulmassnahme empfohlen, was **86.66%** aller Abklärungen entspricht.

Abteilung Schulunterstützung

SCHULBERATUNG

Die Angebote der Schulberatung wurden 2022 wiederum sehr genutzt. Insbesondere das CaseManagement verzeichnet eine von Jahr zu Jahr steigende Nachfrage: 2020: 58; 2021: 57 und 2022: 70 Klientinnen und Klienten. Auffallend sind zudem die vielen Junglehrpersonen, die sich mit einer Erschöpfungs- Stresssymptomatik anmelden. Entsprechend wurden viele Workshops zu den Themen «schwieriges Verhalten», Zusammenarbeit, Resilienz und Gesundheit gewünscht. Mehr als 70 Schulleitungen haben im Einzelsetting oder in Supervisionsgruppen ihr Führungshandeln reflektiert.

SCHULENTWICKLUNG

Im Planungsbericht B127 werden die fünf Entwicklungsschwerpunkte «Schulen für alle – Schulentwicklung 2035» beschrieben:

1. Lernen als persönliche Bildungsprozesse gestalten
2. Fachliche und überfachliche Kompetenzen aktualisieren und stärken
3. Flexible Bildungsstrukturen fördern
4. Rolle der Lehr- und Fachpersonen weiterentwickeln
5. Bildung im Sozialraum vernetzen

In einem partizipativen Prozess mit den Schulleitungen wurden im Herbst 2022 innerhalb dieser Entwicklungsschwerpunkte die Handlungsfelder für die nächsten vier Jahre priorisiert. In diesen Bereichen werden nun die entsprechenden Inhalte in «Bausteinen» aufbereitet, welche die Schulen massgeschneidert ab Schuljahr 2023/24 für ihre Weiterentwicklung einsetzen können. An der DVS-Herbsttagung «Schulen für alle gemeinsam initiieren» wurden in Referaten und Ateliers zukunftsfähige Ansätze vorgestellt und diskutiert. Mit der Prozessbegleitung erhielten rund 60 Schulen bei der Planung und Umsetzung von Schulentwicklungsprozessen Unterstützung. Im «Netzwerk Luzerner Schulen» engagierten sich 830 Lehrpersonen, Schulleitungen und weiteres Schulpersonal in 48 Teilnetzwerken.

SCHULEVALUATION

2022 wurden 24 Schulen im Rahmen des 4. Evaluationszyklus evaluiert. Alle Schulen wurden nach den drei von der DVS festgelegten Qualitätsbereichen «Führung wahrnehmen», «Unterricht entwickeln» und «Kompetenzerwerb» beurteilt. Gemäss dem standardisierten Verfahren der externen Schulevaluation wählen die Schulen zudem zwei bis drei weitere Qualitätsbereiche aus dem Orientierungsrahmen Schulqualität für eine vertiefte Analyse aus. Am häufigsten wählten die Schulen die beiden Bereiche «Zusammenarbeit gestalten» und «Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden».

Die Anpassungen des Verfahrens im 4. Zyklus erachten die Schulen als unterstützend. Die Daten der Metaevaluation weisen 2022 Zufriedenheitswerte von 5.33 - 5.63 bei einer sechsstufigen Skala auf (Mittelwert gesamt Vorjahr 5.11).

KENNZAHLEN SCHULBERATUNG

	2018	2019	2020	2021	2022
Einzelpersonen	348	317	252	286	293
Teams	119	132	148	178	161
Unterstützung bei Notfällen	15	38	14	11	22
Workshops	59	147	75	139	109

Abteilung Schulaufsicht

ÜBERPRÜFUNG KANTONALER BESTIMMUNGEN

Im Schuljahr 2021/22 überprüfte die Schulaufsicht unter anderem die Einhaltung der kantonalen Vorgaben betreffend aktive und zielgerichtete Auseinandersetzung mit dem Lehrplan 21 (Primarschule), die zusätzlichen Lektionen für den Fremdspracheunterricht an Primarklassen und die Verwendung der Fremdbeurteilungsdokumente an Primarschulen. Bei der Sonderschulung wurden Massnahmen der integrativen Sonderschulung im Bereich Verhalten und sozio-emotionale Entwicklung, der Schulleitungs- und Schulpool sowie die Entlastungslektionen für Klassenlehrpersonen überprüft. Bei den Privatschulen wurde als Schwerpunkt im Bereich Qualitätsmanagement der Umgang mit Konflikten, insbesondere adäquates Handeln bei Mobbing kontrolliert. Die Ergebnisse sind im Bericht der Schulaufsicht 2021/22 auf der Website der Dienststelle Volksschulbildung zu finden (www.volksschulbildung.lu.ch). Der Bericht bildet nur einen Teil des Aufsichtshandelns ab. Die Schulaufsicht interveniert auch bei begründeten Hinweisen auf Regelverstösse sowie bei Aufsichtsanzeigen und -beschwerden.

PRIVATSCHULEN/PRIVATUNTERRICHT

Mit 748 Lernenden hat die Anzahl Lernender an Privatschulen im Kanton Luzern analog zu den öffentlichen Schulen zugenommen (Vorjahr 695). Der Anteil beträgt 1.7 %. Eine neue Privatschule wurde auf Beginn des Schuljahres 2021/22 bewilligt. Aktuell gibt es im Kanton Luzern 20 aktive Privatschulen und -kindergärten für die obligatorische Schulzeit. Die Anzahl privat unterrichteter Lernender hat von 105 auf 170 stark zugenommen (+62 %). Gesamthaft werden 0.4 % der Lernenden privat unterrichtet (Vorjahr 0.3 %). Der Lehrplan 21 stellt an die Lehrpersonen der Volksschule und an die Privatunterricht erteilenden Personen hohe didaktische Anforderungen. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass mit den bisherigen Bewilligungskriterien für Privatunterricht die erwartete Qualität teilweise nicht mehr erreicht wird. Deshalb wurde eine Anpassung der Bewilligungskriterien initiiert. Die Anpassungen beim Privatunterricht stehen nicht im Zusammenhang mit der mengenmässigen Zunahme, dafür sind die Qualitätsaspekte ausschlaggebend.

BETRIEBSKOSTEN SCHUL- UND FAMILIENERGÄNZENDE TAGESSTRUKTUREN

Aufgrund geänderter Bestimmungen betreffend Kantonsbeiträge an die Betriebskosten des kommunalen Volksschulangebots ändert sich per 1. Januar 2024 auch die Berechnung der Kantonsbeiträge an die schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen. In Zusammenarbeit mit der Finanzaufsicht Gemeinden wurde ein Kostenraster entwickelt. LUSTAT Statistik Luzern ermittelt künftig auf der Grundlage der Gemeindefinanzstatistik und des einheitlichen Kostenrasters die anrechenbaren Nettobetriebskosten. Die DVS erhebt nötigenfalls ergänzende Informationen (z. B. zu freiwilligen Angeboten, zu nicht anrechenbaren Kosten), um die anrechenbaren Nettobetriebskosten abschliessend zu verifizieren und die gemeindespezifischen Kantonsbeiträge festzulegen.

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN 2022

Aufsichtsthemen (von der Geschäftsleitung DVS festgelegt)		6
Überprüfte Schulen:	Regelschulen (Gemeinden)	80
	Sonderschulen	16
	Privatschulen	20
Interventionen aufgrund nicht eingehaltener kantonaler Bestimmungen (ohne Interventionen im Rahmen von Zielvereinbarungen nach der externen Evaluation)		48
Aufsichtsanzeigen, Aufsichtsbeschwerden von Erziehungsberechtigten		6
Zielvorgaben (bei besonderen Feststellungen/oder unzureichender Praxis durch die externe Evaluation)		1
Standortgespräche		34

Heilpädagogisches Zentrum HPZ Hohenrain

REKTORATSWECHSEL

Per Ende November 2022 plante die Rektorin Pia Vogler, vorzeitig in Pension zu gehen. Da ihre Nachfolgerin die Stelle erst im Februar 2023 antreten kann, erklärte sich Pia Vogler bereit, bis Ende Januar weiterzuarbeiten. Pia Vogler arbeitete insgesamt 9.5 Jahre am HPZ Hohenrain, davon rund 5.5 Jahre als Rektorin. Ihre Rektoratszeit war geprägt von der ständig wachsenden Komplexität der Beeinträchtigungsformen bei den Kindern und Jugendlichen, der Sanierung der Gebäude, vom zunehmenden Fachkräftemangel und der Pandemie. Besonders am Herzen lagen ihr jedoch die Begegnungen mit den Menschen.

SEED – SKALA DER EMOTIONALEN ENTWICKLUNG-DIAGNOSTIK

Um herausforderndes Verhalten bei Kindern und Jugendlichen mit einer kognitiven Beeinträchtigung besser zu verstehen, fokussiert man neben den individuellen kognitiven Ressourcen auch auf die sozio-emotionale Entwicklung. Im HPZH wird dafür SEED eingesetzt, ein Instrument zur Erhebung der emotionalen Entwicklung von Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung. Eine darauf spezialisierte Psychologin des HPZH führte im 2022 eine SEED-Fortbildung für 16 Personen aus acht verschiedenen Heilpädagogischen Institutionen der Kantone LU/OW/ZG durch. Ziel war es, dass die Teilnehmenden mit dem Instrument vertraut und in ihren Institutionen Ansprechpersonen für SEED werden.

Lernende (per 01.09.2022)	
Separative Sonderschulung	203
– davon im Bereich kognitive Entwicklung	96
– davon im Bereich Sprachentwicklung	107
Lernende im Internat	60

Heilpädagogisches Zentrum HPZ Schüpfheim

GEMEINSAM UNTERWEGS

VUCA steht für: Volatility (Unbeständigkeit), Uncertainty (Unsicherheit), Complexity (Komplexität) und Ambiguity (Vieldeutigkeit). Diese Begriffe prägten im vergangenen Jahr die Entwicklungsprozesse und den Jahresablauf des HPZ Schüpfheim. Generationenwechsel, Organisationsaufbau, Machbarkeitsstudie für Neubauten, Fachkräftemangel sowie kurzfristige Platzierungen von Lernenden und erwachsenen Bewohnerinnen und Bewohnern waren die prägenden Themen im Alltag. Prozesse werden zunehmend komplexer und müssen schneller bearbeitet werden. Mehr denn je waren kreative und unkonventionelle Lösungen auf allen Ebenen gefragt. Gut zu wissen, dass man im HPZ Schüpfheim gemeinsam unterwegs ist.

Lernende (per 01.09.2022)	
Separative Sonderschulung	42
Davon mit Wohnplatz im Internat	24
Erwachsene Bewohner/innen Wohnen und Atelier	43

Heilpädagogische Schule HPS Sursee

55 Jahre HPS Sursee – dieses Jubiläum wurde im September ausgiebig gefeiert. Eine attraktive Chilbi lockte und am Vormittag durften sich die Klassen der HPS quasi als VIP's an den vielen Ständen und Attraktionen vergnügen. Am Nachmittag stand die Chilbi dann auch Angehörigen und ehemaligen Lernenden und Mitarbeitenden offen. Am Abend konnten die Ehemaligen einen grosszügigen Apéro bei unterhaltsamer Musik geniessen. Am 22. November 2022 fand das um ein Jahr verschobene, gute besuchte Forum «Die Separative Sonderschulung – ein Auslaufmodell» für Interessierte aus Bildung, Politik und Wirtschaft statt. Martina Krieg, die neue Leiterin der DVS, informierte über die Organisation der Sonderschulung im Kanton Luzern, Rektor René Carlin über die HPS Sursee. An der anschliessenden Podiumsdiskussion erläuterten Vertreterinnen und Vertreter der Stiftung Brändi, des Heilpädagogischen Früherziehungsdienstes, des Kantonsrats, eine Regelschulleitung und betroffene Eltern ihre jeweiligen Standpunkte zur Separation und Integration. Fazit: Beide Formen haben ihre Daseinsberechtigung und müssen sich ergänzen.

Lernende (per 01.09.2022)	42
Basisstufe	10
Primarstufe	19
Sekundarstufe	13

Heilpädagogische Schule HPS Luzern

Im Mai feierte die Heilpädagogische Schule Luzern im Stattkino Luzern ihr 60-jähriges Bestehen. Im Mittelpunkt stand der Fantasiefilm, den die Lernenden zu diesem Anlass geschaffen hatten. Dabei standen ihnen die beiden Kunstschaffenden Sarah Hugentobler und Jasmin Wiesli mit Rat und Tat zur Seite. Ein temporäres hauseigenes Film- und Fotostudio liess fast schon Hollywood- Gefühle aufkommen und trug viel zum guten Gelingen bei. Das Ergebnis machte Freude: «Hinter der grünen Wand, ein wilder Ritt durch die Träume der HPS Luzern» feierte am Jubiläumsanlass Premiere im Stattkino. Eltern und Gäste zeigten sich begeistert.

UMZUG IN DIE SENTIMATT

Seit August 2022 lernen die Jugendlichen und Mitarbeitenden der Sekundarstufe, des Überbrückungsangebotes sowie Mittagstisch und Hort die neue Heimat in den Räumlichkeiten der Sentimatt kennen. Der neue Standort verlangt den Jugendlichen einiges ab: Sie müssen sich in neuen Räumen orientieren, Begegnungen mit fremden Personen im Campus Sentimatt gestalten ect., doch sie meistern die neuen Situationen mit Bravour!

Lernende (per 01.09.2022)	71
Basisstufe (Kindergarten/Unterstufe)	15
Primarstufe	30
Sekundarstufe	12
Überbrückungsangebot ÜBA	5
Sonderpädagogisches Brückenangebot SBA	9

Heilpädagogische Schule HPS Willisau

Kribbelige Schüler/innen und Gepäckberge – im Juni herrschte an der Schule Lagerstimmung. Nach einer pandemiebedingten Pause reisten alle 13 Klassen an acht verschiedene Lagerorte. Ob auf dem Camping am Sempachersee, einem Bauernhof in Werthenstein oder im Reka Feriendorf auf dem Hasliberg, alle erlebten eine spannende Woche, fernab vom Alltag. Die im 2-Jahresrhythmus durchgeführte Lagerwoche ist als besonderes Gemeinschaftserlebnis nicht aus dem HPS-Kalender wegzudenken.

TAGESSTRUKTUREN: BEDARF STEIGT STETIG

Bis 2019 wurde das Angebot der schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen aufgrund der wenigen Anmeldungen in Zusammenarbeit mit den Regelschulen der Stadt Willisau organisiert. Inzwischen ist der Bedarf stetig gestiegen. Vermehrt nutzen Kinder mit hohem Betreuungsbedarf das Angebot. Ziel ist, gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen ihre Freizeit partizipativ und bedürfnisorientiert zu gestalten. Zugleich sollen die Erziehungsberechtigen Entlastung und Unterstützung erhalten. Es ist der Schule deshalb ein grosses Anliegen, das bestehende Angebot allen zugänglich zu machen es dem Bedarf der Familien entsprechend zu erweitern.

Lernende (per 01.09.2022)	79
Basisstufe	19
Primarstufe	30
Sekundarstufe	24
Überbrückungsjahre	6

Schulangebote Asyl

Die Schulangebote Asyl orientieren sich am Lehrplan 21, insbesondere am kompetenzorientierten Unterricht. Mit diesem setzten sich die Lehrpersonen in der Schulinternen Weiterbildung SCHILW auseinander. Für das Schuljahr 2021/22 wählten sie die Schwerpunkte «Binnendifferenzierung und individuelles Lernen» im nachobligatorischen Bereich sowie «Klassenklima» bei den Klassen mit häufigen Ein- und Austritten im obligatorischen Bereich.
Seit April führen die Schulangebote Asyl Klassen für Kinder und Jugendliche aus der Ukraine. So wurden in den temporären Unterkünften St. Urban und Wikon, wo Schutzsuchende wohnen, sieben Klassen für Kinder im Alter der obligatorischen Schulzeit eröffnet.

Für Jugendliche aus der Ukraine im Alter von 16 bis 18 Jahren werden seit Mai Klassen am Standort Zeughaus Musegg geführt. Durch die Integration der Schutzbedürftigen wuchsen die Schulangebote Asyl weiter. Im letzten Schuljahr besuchten erstmals über 400 Lernende die Schulangebote Asyl, wobei die Verweildauer der Kinder im obligatorischen Schulalter zwischen wenigen Wochen und mehreren Monaten betrug. Die Lernenden im Alter der nachobligatorischen Schulzeit blieben in der Regel bis Ende Schuljahr. 45 davon traten aufs neue Schuljahr ans Integrationsbrückenangebot über, eine Schülerin begann eine Integrationsvorlehre (INVOL).

	Schüler/innen	davon MNA*	davon FJE**	davon Ukraine	Nationalitäten
Juli 2021	174	23	124	0	20
Juli 2022	275	55	144	98	19

274 Eintritte / 173 Austritte

*MNA: Mineurs non accompagnés, unbegleitete minderjährige Asylsuchende
**FJE: Fremdsprachige junge Erwachsene (späteingereiste Personen zwischen 16 und 25 Jahren)

Fachstelle für Früherziehung und Integrative Sonderschulung FFS

Im Frühbereich stiegen die Anmeldungen im letzten Jahr markant. Eltern wie auch Kinderärztinnen und -ärzte sowie weitere Fachpersonen sind vermehrt sensibilisiert und suchen Unterstützung, wenn die Entwicklung des Kindes gefährdet ist.

BEFRAGUNG VON ELTERN UND LEHRPERSONEN

Eltern, die das Angebot der Heilpädagogischen Früherziehungsdienste (HFD) in Sursee-Willisau und Luzern beanspruchen, können beim Abschluss der Unterstützung via einen Fragebogen Feedback geben. Die Rückmeldungen zeigen, dass die Eltern das Angebot schätzen und sich ernst genommen fühlen. Die Anmeldung wird als einfach und der Erstkontakt als klärend wahrgenommen. Mühe bereitet die Wartefrist, bis die Förderung aufgenommen werden kann.

Der Audiopädagogische Dienst (APD) führte eine Befragung bei den Lehrpersonen durch, mit denen er zusammenarbeitet. Insgesamt wurde eine gute Zufriedenheit mit den Informationen, der Beratung und Unterstützung zurückgemeldet. Die Möglichkeit, jederzeit und unkompliziert zu audiopädagogischen Themen Auskunft zu erhalten, wird sehr geschätzt. Verbesserungsvorschläge werden bei der weiteren Entwicklung des Fachdienstes einbezogen.

BUCHBEITRAG DES FACHDIENSTES AUTISMUS (FDA)

Das Buch «Autismus in Kindheit und Jugend»*), herausgegeben von Andreas Eckert, ist ein Sammelband von wissenschaftlichen Artikeln und von Einblicken in eine vielfältige Praxis. Mitautorinnen sind auch Mitarbeitende des FDA. Ihr Beitrag gibt einen praxisnahen Einblick in ihre Arbeit anhand der Fragestellungen «Wie werden in Luzern Lernende im Autismusspektrum in der Regelschule unterstützt?» und «Welche Erfolgsfaktoren unterstützen die Integration?». Im Anschluss an die Arbeiten für das Buch gestalteten die Mitarbeitenden des FDA im September an der Hochschule für Heilpädagogik (HfH) in Zürich einen Workshop an der Tagung «Good-Practice bei Autismus». Der Workshop stiess auf ein sehr positives Echo.

*) Andreas Eckert (Hrsg.): Autismus in der Kindheit und Jugend. Grundlagen, Praxis und Perspektiven der Begleitung und Förderung in der Schweiz. Edition SZH

HEILPÄDAGOGISCHER FRÜHERZIEHUNGSDIENST (HFD), INKL. HEILPÄDAGOGISCHE TAGESSPIELGRUPPE (HTS)

	Kinder total	Neuanmeldungen
2022	833	338
2021	724	302

AUDIOPÄDAGOGISCHER DIENST (APD)

	Kanton Luzern	Ausserkantonale	Total
2022/23	144	124	268
2021/22	137	124	261

VISIOPÄDAGOGISCHER DIENST (VPD)

	HFE	B&U/IS/IV	Total
2022/23	44	132	176
2021/21	34	106	140

FACHDIENST AUTISMUS (FDA)

	B&U	IS	Total
2022/23	69	80	149
2021/22	50	52	101

FACHDIENST INTEGRATIVE SONDERSCHULUNG IM BEREICH KOGNITIVE ENTWICKLUNG (FDI)

	IS
2022/23	206
2021/22	237

KANTON
LUZERN

Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Volksschulbildung
Kellerstrasse 10
6002 Luzern

www.volksschulbildung.lu.ch